

Die Gesellschaft für Gegenwartskunst e. V. stellt in der Toskanischen Säulenhalle im Zeughaus regelmäßig maßgebliche zeitgenössische Künstler aus. Zum zweiten Mal nach 1993 konnte wieder mit Georg Baselitz einer der großen Maler der Gegenwart für eine Schau gewonnen werden, und dieses Mal hat er sich an der Konzeption wesentlich beteiligt.

Das Jahr 2000 steht in Augsburg mit der Adriaen de Vries Ausstellung und der Eröffnung des Diözesanmuseums St. Afra deutlich unter dem Aspekt der Skulptur. Indem bei der Auswahl der fünf Bilder und 42 Arbeiten auf Papier das Bild des Menschen in den Vordergrund gestellt wurde, ist der Mensch als Maß, so wie es die Skulptur vorstellt, hier besonders aufgegriffen worden.

Die nun gezeigten Arbeiten sind aus der jüngsten Schaffensperiode und sehr persönliche Zeugnisse, nicht nur, weil einige Blätter Familienmitglieder und den Künstler selbst zum Motiv haben, sondern weil Baselitz' künstlerische Referenzpunkte selbst augenscheinlich werden - am deutlichsten in dem Bild "Ade Nymphen", angeregt durch Albrecht Dürer.

Um dem vollendeten Maß der Toskanischen Säulenhalle gerecht zu werden, zeigen wir neben der einheitlichen Orientierung der Bilder, die Zeichnungen auf durchgehenden, großen Schaulpulten, die auf den Eindruck einer Studiensammlung anspielen sollen, an den Längsseiten des Raumes. Der historische Raum selbst und die Verbindung in den Garten gehen einen engen Dialog mit den Kunstwerken ein. Es ist mehr als ein rein museales Projekt entstanden.

Ein Projekt dieser Größenordnung zu realisieren stellt einen Kraftakt für alle Beteiligten dar. Gerade in einer Stadt wie Augsburg Sponsoren für private Vorhaben zu akquirieren ist besonders schwierig. Daher sind wir besonders dankbar, mit dem Büro für Architektur

Hans und Stefan Schrammel einen Partner gefunden zu haben, der unsere Ausstellung in großem Umfang unterstützt. Die Ausstellung wäre ohne dieses Engagement mit Sicherheit nicht zustande gekommen. Den weiteren Förderern, dem Ingenieurbüro Muck und dem Ingenieurbüro Scheel gilt ebenso unser Dank wie der Stadt Augsburg, die uns wieder die Toskanische Säulenhalle zur Verfügung gestellt hat.

Idee und Konzept der Ausstellung reiften in vielen Gesprächen mit Joachim Blüher. Für seine großen Verdienste um das Zustandekommen des Projektes möchte ich ihm ganz herzlich danken. Ebenso möchte ich Herrn Detlev Gretenkort und der Galerie Michael Werner für die Unterstützung und zahlreiche Hilfestellung danken. Mein ganz besonderer Dank jedoch gilt Georg Baselitz. Es ist eine Besonderheit, einen derart geschlossenen Block an Zeichnungen hier in Augsburg zeigen zu dürfen.

Mit großer Spannung haben alle Beteiligten die fertige Ausstellung erwartet. Die außerordentliche Qualität der Arbeiten mit ihrer unglaublichen Frische hat uns begeistert. Wir hoffen, dass sich davon etwas auf die Besucher überträgt

Dr. Stefan Schrammel